

Gallus, Tibor, *Jungfraumutter »Miterlöserin«*. Regensburg, Institutum Marianum, 1969. Kl.-8°, 57 S. 2 Bildtafeln. – Kart. DM 3,-.

Zwei mariologische Fragen behandelt diese Kleinschrift: die Frage der Jungfrauengeburt

(7–36) und die Frage der Mitwirkung Marias am Erlösungswerk (37–56). Zur ersten Frage wird relativ problemlos aus der Schrift argumentiert, die dabei sicher manchmal überinterpretiert wird. So etwa, wenn ein Argument für die Jungfrauengeburt daraus erbracht wird, daß Jesus Gott seinen Vater nennt (10); wie überhaupt die Frage der Jungfrauengeburt wohl zu kurzschlüssig und auch zu einseitig in einen zwingenden *Wesens* Zusammenhang mit der Gottessohnschaft Jesu gebracht wird (29 ff.). Das gnadentheologische und ekklesiologische Moment dieses Dogmas kommt dadurch kaum noch in den Blick.

Zur zweiten Frage bietet Verfasser zunächst einen Aufriß der lehramtlichen Äußerungen (37–46) und versucht dann ein »spekulativ-theologisches Verständnis des Problems« (46–54) in der Distinktion von Materialprinzip (Maria) und Formalprinzip (Christus) des einen Erlösungswerkes. – Wiederum vermißt man eine Rückeinbindung dieser Frage in den umfassenden Problembereich der Gnadentheologie und Ekklesiologie. In christologischer Einführung scheint es aber nicht leicht möglich, diese und andere marianische Fragen einerseits gegen theologische Bedenken genügend abzusichern und andererseits ihre Bedeutung für den christlichen Lebensvollzug sichtbar zu machen.

Eichstätt

Michael Seybold